Manfred Kerner

Staat, Krieg und Krise

Die Varga-Diskussion
und die Rolle des Zweiten Weltkriegs
in der kapitalistischen Entwicklung

Köln 1981
Pahl-Rugenstein Verlag

I n h a l t

Vorwort von Ulrich Albrecht.....	9
A. <u>Einführung</u>	
1.1. Aktueller Bezug und allgemeiner Problem- aufriß.....	14
1.2. Die Varga-Diskussion in der wissenschaftlichen Literatur.....	21
B. <u>Die Problemstellung in der marxistisch-lenini- stischen Wissenschaft</u>	
1. <u>Untersuchungen und Diskussionen in den Jahren 1937-1945</u>	
1.1. Vargas Einschätzung des Rüstungskapitalismus der 30er-Jahre.....	35
1.2. Die Möglichkeit der "Rüstungskrise" - Kuczynskis Kritik an Varga.....	45
1.3. Das Konzept der "vollentwickelten Kriegswirt- schaft" und die Arbeiten Vargas im zweiten Weltkrieg.....	52
2. <u>Die Varga-Diskussion</u>	
2.1. Der Verlauf der Varga-Diskussion.....	62
2.2. "Veränderungen in der kapitalistischen Wirtschaft im Gefolge des zweiten Weltkriegs" - Der Ansatz Vargas.....	70
2.2.1. Grundelemente der theoretischen Analyse des Kriegskapitalismus in Vargas Nachkriegsschriften	70
2.2.2. Die "Verteidigungsfunktion"des kapitalistischen Staates und ihre ökonomischen Notwendigkeiten...	82
2.2.3. Staat, Monopolinteresse und Interessenkoll- isionen.....	91
2.2.4. Die Frage von "Planung" und "Anarchie" und ihre Bedeutung für die Definition des "staatsmonop- olistischen Kapitalismus".....	98
2.2.5. Wirtschaftliche Folgen des Krieges und Perspekti- ven des Nachkriegskapitalismus.....	104

2.2.6. Der "allgemeine Linksruck" in den kapitalistischen Ländern - Vargas politische Schlußfolgerungen.....	121
2.3. Kritik und Selbstkritik.....	126
2.3.1. Die Positionen der Kritiker Vargas und das grundlegende Mißverständnis.....	126
2.3.2. Die Formulierung der Gegenpositionen zu Vargas Staatsthesen.....	133
2.3.3. Die Auseinandersetzung um die Reichweite des Begriffs "staatsmonopolistischer Kapitalismus".....	139
2.3.4. Planung und gesellschaftliche Bedingungen.....	150
2.3.5. Ewentows Thesen über die Funktionen des kapitalistischen Staates im Kriege.....	155
2.3.6. Die Nachkriegsperspektiven im Ansatz Vargas im Zusammenhang der Auseinandersetzung um den Marshallplan.....	161
2.3.7. Die politischen Erwartungen der Kritiker und die Selbstkritik Vargas.....	172
2.4. Die Ergebnisse der Diskussion.....	178
3. <u>Die politische Bedeutung der Diskussion um Veränderungen und Perspektiven des Kapitalismus im Gefolge des zweiten Weltkriegs</u>	
3.1. Der historische Zusammenhang.....	188
3.2. Der sozialdemokratische Reformismus - Die Vorstellungen der britischen Labour-Party.....	204
3.3. Der kommunistische Reformismus - Die Vorstellungen der Kommunistischen Partei der Vereinigten Staaten.....	226
3.4. Zur Kritik der Rechtfertigung der offiziellen sowjetischen Position durch das Theorem der "Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus.....	249
3.5. Das Erklärungsdefizit der "Dogmatismus"-, "Stalinismus"- und "Shdanowschtschina"-Konzepte.....	254

4.	<u>Die Wirtschaftswissenschaft der sozialistischen Länder in den 50er- und 60er-Jahren</u>	
4.1.	Die Entwicklung bis zum XX.Parteitag der KPdSU..	268
4.1.1.	Stalins "Ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR".....	268
4.1.2.	Die Dogmatisierung der Auffassungen von Staat, Krieg und Krise.....	279
4.2.	Die Debatten über Periodisierung und Verlauf des Krisenzyklus.....	297
4.2.1.	Der "weiße Fleck" in der Wissenschaft - Ursachen Verlauf und Schwerpunkte der Debatten.....	297
4.2.2.	Die "klassische" Position - Unterbrechung des Zyklus durch den Krieg.....	320
4.2.3.	Die modifizierte Position - Deformation des Zyklus durch den Krieg.....	329
4.2.4.	Die Weiterentwicklung der "Deformations"-Kon- zeption und die Funktion der Krise im kapitali- stischen Reproduktionsprozeß.....	335
C.	<u>Der Prozeßcharakter von Kriegs- und Nachkriegs- kapitalismus und die Rolle des Kriegsprofits</u>	348
	Literatur	376